

POLIZEIDIREKTION  
CHEMNITZ



**POLIZEI**  
Sachsen

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

- Pressematerial -



## Eckdaten der Kriminalitätsentwicklung im Direktionsbereich Chemnitz

- Im Jahr 2017 wurden im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz **49.081 Straftaten** registriert. 4 547 Fällen bzw. 8,5 % weniger als im Vorjahr. Die Fallerfassung war damit der niedrigste Stand in den letzten fünf Jahren.

46.277 Fälle der allgemeinen Kriminalität wurden im Jahr 2017 in der PKS erfasst. Damit bewegt sich die Zahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Delikte unter der des Vorjahres (2016: 49.278 Fälle)

Bei Straftaten gegen das Aufenth/Asyl/FreizügG wurden 2.804 Fälle erfasst. Dies sind deutlich weniger als im Vorjahr (2016: 4 350).

- Die **Häufigkeitszahl**, welche angibt wie viele Straftaten statistisch auf 100.000 Einwohner entfallen, liegt für den Bereich der Polizeidirektion Chemnitz bei 5 447.
- Insgesamt 29.940 Fälle konnten aufgeklärt werden. Dies entspricht einer **Aufklärungsquote** von 61,0 % (2016: 61,7%).

Im Bereich der allgemeinen Kriminalität ergibt sich bei 27.143 aufgeklärten Fällen eine Aufklärungsquote von 58,7 % (2016: 58,4%).

Nahezu alle ausländerrechtlichen Verstöße wurden aufgeklärt (99,8 %).

- Insgesamt wurden 19.491 **Tatverdächtige** ermittelt. Dies sind 2 048 bzw. 9,5 % weniger als im Vorjahr.

Darunter waren 5 775 nichtdeutsche Tatverdächtige, die damit 29,6 % aller erfassten Tatverdächtigen ausmachen (2016: 34,1 %). Fast die Hälfte von ihnen, 2.586 Personen (44,8 %), verstießen gegen Bestimmungen des Aufenth/Asyl/FreizügG.

Bezogen auf den Bereich der allgemeinen Kriminalität betrug der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger 20,0 % (2016 = 19,4 %).

- Der gemeldete finanzielle **Schaden** betrug insgesamt ca. 122,6 Mio. €, u. a. entstanden ca. 100,2 Mio. € durch Wirtschaftskriminalität und ca. 14,3 Mio. € im Ergebnis von Diebstahlshandlungen.

- **Rückläufig** waren die Zahlen u.a. bei:

- Sachbeschädigung	- 852 Fälle = - 12,3 %
- Ladendiebstahl	- 630 Fälle = - 16,9 %
- bes. schw. Diebstahl an/aus Kfz	- 442 Fälle = - 37,2 %
- Diebstahl insg. v. Fahrrädern	- 322 Fälle = - 17,5 %
- Wohnungseinbruch	- 261 Fälle = - 31,0 %
o davon Tageswohnungseinbruch	- 171 Fälle = - 43,2 %
- einfache Körperverletzung	- 252 Fälle = - 9,2 %
- bes. schw. Diebstahl in aus Geschäften/Kiosken	- 104 Fälle = - 16,1 %
- Widerstand gegen die Staatsgewalt	- 62 Fälle = - 26,7 %
- Autodiebstahl (unter erschwerten Bedingungen)	- 23 Fälle = - 8,3 %
- Raub/räub. Erpressung	- 16 Fälle = - 4,7 %
o darunter Handtaschenraub	- 16 Fälle = - 43,2 %

- **Steigende** Fallzahlen waren zu verzeichnen u. a. bei:
  - bes. schw. Diebstahl in/aus Boden/Keller/Waschk. + 808 Fälle = + 33,9 %
  - Urkundenfälschung + 247 Fälle = + 68,2 %
  - Betrug + 219 Fälle = + 4,0 %
  - Erschleichen von Leistungen + 240 Fälle = + 19,2 %
  - sex. Belästigung § 184i StGB (64 Fälle)
  - sonstige Raubüberfälle auf Straßen (23 Fälle = 18 %)
  
- Die Zahl der **Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriffe** ist im Vergleich zum Vorjahr um 108 Fälle (+675 %) gestiegen. Diese Zunahme stellt sich sowohl in der Stadt Chemnitz als auch in beiden Landkreisen dar. Dieser Anstieg ist auf die Aufnahme neuer Tatbestände in das Strafgesetzbuch zurückzuführen.
  -
  
- Ein Anstieg war im Bereich **der Rauschgiftkriminalität** zu verzeichnen. Hier wurden mit 2 612 Delikten 232 mehr registriert als im Jahre 2016. Es dominieren Konsumentendelikte.

Die Statistik wies u.a. 996 (2015: 1 417) Diebstahls- sowie 37 (2016: 40) Raubhandlungen aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden.

Folgende Mengen illegaler Betäubungsmittel stellten die Ermittler 2016 sicher:

- 17,24 kg Marihuana
- 6,93 kg Cannabispflanzen
- 1,78 kg Haschisch
  
- 894,37 g Crystal
- 373,80 g Amphetamin
- 334,70 g Hanfsamen
- 35,80 g Pilze
- 32,53 g Kokain
- 2,40 g Heroin
  
- 960 Stück XTC-Tabletten
- 7 Stück LSD

## Kriminalität entlang der Grenze zur Tschechischen Republik

- In den 12 Gemeinden entlang der 150 km langen Grenze zur Tschechischen Republik wurden 1 918 Straftaten erfasst. Das sind 233 Delikte weniger als im Vorjahr.

Ein Rückgang um 11,9 % im Vergleich zum Vorjahr war erneut bei der allgemeinen Kriminalität zu verzeichnen (1 725 Fälle).

Gleichzeitig gab es einen geringen Anstieg (0,5 %) bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- bzw. Freizügigkeitsgesetz auf 193 Fälle.

- Die **Aufklärungsquote** stieg auf 68,4 % (2016: 64,2 %). Ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- bzw. Freizügigkeitsgesetz wurde eine Aufklärungsquote von 64,8 % erzielt (2015: 60,8 %).

Kriminalität in der Grenzregion ist jedoch nicht gleichzusetzen mit grenzüberschreitender Kriminalität. Das belegt, dass bei der allgemeinen Kriminalität der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger 17,7 % (2016: 15,1 %) betrug.

- **Rückläufig** sind u.a. Rohheitsdelikte/Straftaten (- 26 Fälle = - 9,8 %), Diebstahl insg. (-134 Fälle = -19,2 %), darunter bes. schw. Diebstahl (- 178 Fälle = - 41,6 %). Auch die Straßenkriminalität ging weiter zurück (- 16 Fälle = 5,9 %).
- **Steigende Fallzahlen** gab es beim einfachen Diebstahl (44 Fälle = 16,4 %), bei der Gewaltkriminalität (23 Fälle = 46,9 %) sowie bei Rauschgiftkriminalität (25 Fälle = 15,9 %).

## Eckdaten der Kriminalitätsentwicklung 2017 in der Stadt Chemnitz

- Die Zahl der **Straftaten insgesamt** ist auf 25.452 zurückgegangen (-1 784 Fälle). Das ist zugleich der zweitniedrigste Stand in den letzten fünf Jahren.

Die Fallzahl bei der allgemeinen Kriminalität lag mit 23.011 Straftaten etwas unter dem Vorjahr (2016: 23.227 Fälle).

Somit waren 2 441 Straftaten gegen das Aufenth/Asyl/FreizügG (2016: 4 009 Fälle) festzustellen.

Etwa die Hälfte (51,9 %) der im Schutzbereich der PD Chemnitz im Jahr 2017 registrierten Straftaten wurden in der Stadt Chemnitz begangen.

- Die **Häufigkeitszahl** beträgt **10.324** Straftaten auf 100.000 Einwohner. (2016: 10.954 Straftaten)
- Die **Aufklärungsquote** lag bei 56,9 %. Insgesamt konnten 14.486 Fälle aufgeklärt werden (2016: 61,3 %).

Bei der allgemeinen Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Verstöße) lag die Aufklärungsquote bei 52,4 % und ist damit leicht gesunken (2016: 54,7%).

- Die Polizeidienststellen ermittelten insgesamt 9 453 **Tatverdächtige**, das waren 1 508 weniger als im Jahr zuvor.

Es wurden insgesamt 4.273 **nichtdeutsche Tatverdächtige** ermittelt (2016: 5.676). Das entspricht einem Anteil von 45,2 % (2016: 51,8 %). Über die Hälfte (52,5 %) verstießen gegen Bestimmungen des Aufenth/Asyl/FreizügG.

- Der gemeldete **finanzielle Schaden** betrug insgesamt ca. 14,2 Mio. Euro. Etwa 4,0 Mio. Euro entstanden durch Wirtschaftskriminalität und ca. 6,8 Mio. Euro im Ergebnis von Diebstahlshandlungen.

- Ein **Rückgang** der Fallzahlen ist beispielsweise zu verzeichnen bei:

- Straßenkriminalität	- 698 Fälle = - 16,3 %
- Sachbeschädigung	- 442 Fälle = - 13,9 %
- bes. schwerer Fall d. Diebstahls an/aus Kfz	- 322 Fälle = - 48,6 %
- bes. schwerer Fall d. Diebstahls in/aus Geschäften/Kiosken	- 69 Fälle = - 6,1 %
- Taschendiebstahl	- 38 Fälle = - 12,0 %
- Hausfriedensbruch	- 38 Fälle = - 13,2 %
- Wohnungseinbruch	- 23 Fälle = - 6,7 %
- Handtaschenraub	- 11 Fälle = - 40,7 %
- Exhibitionismus/Erregung öff. Ärgernis	- 9 Fälle = - 22,0 %

➤ Ein **Anstieg** der Fallzahlen konnte festgestellt werden bei:

- bes. schwerer Fall d. Diebstahls in/aus Boden/Kellern/Waschküchen	+1000 Fälle = + 54,3 %
- Erschleichung von Leistungen	+ 251 Fälle = + 25,4 %
- gefährliche und schwere Körperverletzung	+ 73 Fälle = + 15,9 %
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen	+ 34 Fälle = + 46,6 %
- Bedrohung	+ 33 Fälle = + 11,5 %
- Autodiebstahl (unter erschwerten Bedingungen)	+ 28 Fälle = + 23,0 %
- bes. schwerer Fall des Diebstahls von Kraftwagen	+ 28 Fälle = + 23,0 %
- Nachstellung (Stalking)	+ 22 Fälle = + 51,2 %
- Vortäuschen einer Straftat	+ 7 Fälle = + 28,0 %
- Widerstand gegen die Staatsgewalt	+ 2 Fälle = + 2,3 %

- Die Zahl der **Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriffe** sind im Vergleich zum Vorjahr um 39 Fälle auf 50 Fälle (+354,5 %) gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die Aufnahme neuer Tatbestände in das Strafgesetzbuch zurückzuführen.
- Die Zahl der festgestellten Rauschgiftkriminalität liegt mit 842 Fällen unter der des Vorjahres (2016: 965). Darunter 94 Fälle weniger bei allgemeinen Verstößen.

Die Statistik wies u.a. 576 Diebstahls- sowie 19 Raubhandlungen aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden.

## Eckdaten der Kriminalitätsentwicklung 2017 in Mittelsachsen

- Mit **11.826 Delikten** wurden 1 830 Fälle weniger (- 13,4 %) erfasst als im Vorjahr

Bei der allgemeinen Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Delikte) wurden 11.744 Straftaten gezählt. Das entspricht einem Rückgang von 13,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang war in allen vier Revierbereichen zu verzeichnen.

Rund ein Viertel (24,1 %) der im Schutzbereich der PD Chemnitz im Jahre 2017 registrierten Straftaten wurden im Landkreis Mittelsachsen begangen.

- Auf 100.000 Einwohner im Landkreis entfielen 3 809 Delikte (**Häufigkeitszahl** 2016 = 4 371).
- Insgesamt 7 700 Fälle konnten aufgeklärt werden, das entsprach einer **Aufklärungsquote** von 65,1 % (2016: 61,4 %).  
Ohne ausländerrechtliche Straftaten lag die Aufklärungsrate bei 64,9 %.
- Es wurden insgesamt 5 313 **Tatverdächtige** ermittelt, darunter 824 nichtdeutsche Tatverdächtige. Das entspricht einem Anteil von 15,5 %  
Ohne ausländerrechtliche Verstöße lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei 14,5 %.
- Der gemeldete finanzielle **Schaden** beträgt ca. 56,9 Mio. Euro. Davon entfallen 49,6 Mio. Euro auf Wirtschaftskriminalität und etwa 4,4 Mio. Euro auf den Bereich Diebstahl.
- **Rückläufig** haben sich die Fallzahlen u.a. entwickelt bei:

- Diebstahl insgesamt	- 1 330 Fälle = - 26,4 %
- Straßenkriminalität	- 486 Fälle = - 19,9 %
- Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	- 252 Fälle = - 13,0 %
- Sachbeschädigung an Kfz	- 177 Fälle = - 31,8 %
- bes. schwerer Diebstahl v. Fahrrädern	- 157 Fälle = - 43,0 %
- Wohnungseinbruch	- 151 Fälle = - 53,4 %
- bes. schwerer Diebstahl an/aus Kfz	- 95 Fälle = - 29,6 %
- Gewaltkriminalität	- 60 Fälle = - 15,5 %
gef. u. schwere Körperverletzung	- 58 Fälle = - 19,0 %
sowie Raub/räub. Erpressung	- 26 Fälle = - 30,2 %
- Autodiebstahl (unter erschwerten Bedingungen)	- 20 Fälle = - 23,3 %

- **Angestiegen** ist die Zahl der Straftaten u.a. bei:

- Vermögens- u. Fälschungsdelikte	+ 137 Fälle = + 6,6 %
darunter Betrugsstraftaten	+ 179 Fälle = + 11,8 %
- Sozialleistungsbetrug	+ 25 Fälle = + 45,5 %
- vorsätzl. Brandstiftung/-gefahr	+ 15 Fälle = + 27,3 %

- Die Zahl der **Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriffe** ist im Vergleich zum Vorjahr um 48 Fälle (+53,9 %) auf 137 Fälle gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die Aufnahme neuer Tatbestände in das Strafgesetzbuch zurückzuführen.
- Die Zahl der festgestellten **Rauschgiftkriminalität** stieg um 145 auf 805 Fälle. Das ist eine Zunahme von 22 %).

In den beiden **Grenzgemeinden** Neuhausen und Rechenberg-Bienenmühle wurden 75 Straftaten registriert und damit 27 Fälle weniger als 2016. Dies bedeutet einen Rückgang um 26,5 Prozent der Straftaten in den Grenzgemeinden.

Die **Aufklärungsquote** betrug 77,3 % und konnte damit gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % gesteigert werden.

Kriminalität in der Grenzregion ist jedoch nicht gleichzusetzen mit grenzüberschreitender Kriminalität. Das belegt, dass von den insgesamt ermittelten 52 Tatverdächtigen 5 Nichtdeutsche waren. Damit beträgt deren Anteil an der Zahl aller Tatverdächtigen in der Grenzregion 9,6 % (2016: 10,1 %).



## Eckdaten der Kriminalitätsentwicklung 2017 im Erzgebirgskreis

- Im Erzgebirgskreis wurden im Jahr 2017 insgesamt **11.803 Delikte** erfasst und somit 933 Straftaten weniger als 2016. Dies ist gleichbedeutend mit einem Rückgang von 7,3 %.

Gleichzeitig ist es der niedrigste Stand der vergangenen fünf Jahre.

Im Bereich der allgemeinen Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Verstöße) wurden 11.522 Straftaten (2016: 12.502) erfasst.

Rund 24 % aller im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz erfassten Straftaten wurden im Erzgebirgskreis begangen.

- Auf 100.000 Einwohner im Landkreis entfielen 3 430 Delikte. 2016 lag die **Häufigkeitszahl** bei 3 663.
- Die **Aufklärungsquote** lag bei 65,7 % (2016: 63 %). Demnach wurden 7 754 Delikte aufgeklärt werden.

Ohne ausländerrechtliche Verstöße lag die Aufklärungsquote bei insgesamt 64,9 % (2016: 62,3 %).

- 5 376 **Tatverdächtige** wurden ermittelt, wobei 956 Nichtdeutsche unter ihnen waren. Das entspricht 17,8 % der Gesamttatverdächtigen.

Von ihnen verstießen 267 Personen (27,9%) gegen die Bestimmungen des Aufenthaltsgesetzes, des Asylverfahrensgesetzes bzw. des Freizügigkeitsgesetzes.

- Der gemeldete **finanzielle Schaden** betrug im Jahr 2017 insgesamt ca. 51,5 Millionen Euro. Davon entfallen rund 46,7 Millionen Euro auf den Bereich Wirtschaftskriminalität und etwa 3,1 Millionen Euro auf Diebstahlshandlungen.

- **Rückläufige Zahlen** waren u.a. zu verzeichnen bei:

- einfache Körperverletzung	- 120 Fälle = - 38,1 %
- bes. schw. Diebstahl aus Bodenkammern/Kellern/Waschk.	- 98 Fälle = - 38,1 %
- Wohnungseinbruch	- 87 Fälle = - 40,1 %
- Diebstahl von Fahrrädern	- 70 Fälle = - 26,9 %
- gefährliche und schwere Körperverletzung	- 38 Fälle = - 12,0 %
- Autodiebstahl (unter erschwerten Bedingungen)	- 31 Fälle = - 44,3 %
- Widerstand gegen die Staatsgewalt	- 31 Fälle = - 39,7 %
- Taschendiebstahl	- 13 Fälle = - 27,7 %

➤ **Ansteigende Fallzahlen** waren u.a. festzustellen bei:

- allg. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	+ 188 Fälle = + 33,6 %
- Subventionsbetrug	+ 85 Fälle = + 303,6 %
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen	+ 76 Fälle = + 16,5 %
- Leistungskreditbetrug	+ 26 Fälle = + 41,3 %
- Diebstahl insgesamt von Mopeds/Krafträdern	+ 18 Fälle = + 36,0 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	+ 14 Fälle = + 10,3 %

➤ Die Zahl der **Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriffe** ist im Vergleich zum Vorjahr um 32 Fälle (+ 800 %) auf 36 Fälle gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die Aufnahme neuer Tatbestände in das Strafgesetzbuch zurückzuführen.

➤ Die Zahl der erfassten Rauschgiftkriminalität stieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 210 auf 965 Fälle (+ 27,8 %) an.

➤ 2017 war ein genereller **Rückgang von Diebstahlshandlungen** im Erzgebirgskreis zu verzeichnen. Insgesamt wurden 688 Fälle (- 15,4 %) weniger registriert, als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten lag bei 40,4 % (2016: 36,3 %).

Bei den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit war 2017 ein Rückgang von 219 Fällen (- 11,5 %) festzustellen.

➤ Entlang der **Grenze zur Tschechischen Republik** wurden im Erzgebirgskreis im vergangenen Jahr insgesamt 1 843 Straftaten registriert. Das waren 206 Fälle (- 10,1 %) weniger als 2016. Die Aufklärungsquote lag bei 68 % (2016: 64 %).

In der **Grenzregion** wurden 2017 insgesamt 1 064 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger lag bei 31,7 % (2016: 29,5 %). Davon verstießen 181 Personen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz bzw. das Freizügigkeitsgesetz.

Kriminalität in der Grenzregion ist nicht gleich grenzüberschreitende Kriminalität. Bei der allgemeinen Kriminalität betrug der Anteil mit 163 nichtdeutschen Tatverdächtigen 18,3 %. Vergleichend dazu lag die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Jahr 2016 bei 143 Personen (15,9 %).